

mit der „Brüder Reininghaus Brauerei AG“ fusioniert. Neben seinen unternehmer. Aktivitäten bekleidete S. auch zahlreiche Funktionen im Wirtschaftsleben der Stmk.: So war er als anerkannte Autorität auf dem Gebiet des Brauwesens nicht nur Präs. des Schutzverbandes alpenländ. Brauereien, sondern u. a. auch Mitgl. der Brauerkomm., dann der österr. Brauerstelle in Wien, Verwaltungsrat der Steir. Nahrungsmittelwerke AG sowie 1892–1902 Präs. der Handels- und Gewerbekammer in Graz, die er zeitweise auch im Landtag vertrat. Auf humanitärem Gebiet engagierte er sich u. a. als Obmann des Ver. „Kolonie“, der sich die Bekleidung armer Schulkinder zur Aufgabe gemacht hatte, und als Mitarbeiter des Ver. „Grazer Wärmestuben“.

L. (fälschl. auch Franz v. S.): *Neues Grazer Morgenbl.*, 25., *Neues Grazer Abendbl.*, 27., *Tagespost (Graz)*, 27. (Abendausg.) und 28. 12. 1921; *Gambrius. Z. für die Brau- und Malzind.* 2, 1922, S. 7f. (mit Bild); 1887. 1927. *Erste Grazer Actien-Brauerei vorm. Franz S. & Söhne in Graz*, (1927), FS-Archiv, Bundeswirtschaftskammer, Wien; *100 Jahre Handelskammer Stmk.*, (1950), bes. S. 75, 97 (mit Bild); B. Brandstetter, *Die Präs. und leitenden Angestellten der Handelskammer Stmk.*, 1976; *Stadtarchiv Graz, Stmk.*

(W. Filek-Wittinghausen – E. Lebensaft)

**Schreiner** Gustav Frh. von, Diplomat. Geb. Olmütz, Mähren (Olomouc, Tschechien), 2. 6. 1821; gest. Friesach (Kärnten), 12. 8. 1886. Sohn von Gustav Franz Xav. v., Bruder von Adolf und Moriz v., Onkel von Emerich v. S. (alle s. d.) und Friedrich Karl Gustav v. S. (s. u. Emerich v. S.). Nach Absolv. des Gymn. und der phil. Stud. an der Univ. Graz (1836–38) besuchte er die Oriental. Akad. in Wien und wurde 1844 zum Dolmetschgehilfen an der Internuntiat in Konstantinopel (Istanbul) ernannt. 1849 als Erster Dolmetsch dem Konsulat in Smyrna (Izmir) zugeteilt, wurde er 1850 Kanzler im Generalkonsulat für Ägypten in Alexandrien (Iskanderija), stieg 1851 zum 2. und 1854 zum 1. Dolmetsch in Konstantinopel auf. Da er dort bei der Besetzung des obersten Beamtenpostens übergangen wurde, ersuchte er um Versetzung und erhielt 1858 das Amt des Generalkonsuls für Ägypten in Alexandrien. 1869 wurde S. der erste Diplomat. Agent in Kairo; sein Dienst wurde aber durch die Tatsache, daß er dort residierte, seine Kanzlei jedoch in Alexandrien amtierte, erschwert. Bes. verdienstvoll wirkte er für die Anliegen der am Bau des Suezkanals beteiligten ca. 6.000 Österreicher meist dalmatin. Her-

kunft, für die er sich beim ägypt. Khe-diven mit Erfolg einsetzte; ebenso förderte er die seit 1854 unter österr. Schutz stehende jüd. Gmd. in Alexandrien. Seine genaue Kenntnis Ägyptens erwies sich insbes. bei der Reform des Konsularwesens am Isthmus von Suez, in deren Zuge die Konsulate in Port Said, 1866, und Ismailia (Ismailija), 1867, errichtet wurden, von großem Nutzen. Nachdrückl. trat S. für die Einbeziehung von Port Said und die Errichtung einer Schifffahrtslinie nach Indien durch den Österr. Lloyd ein. 1872 auf eigenen Wunsch in Disponibilität versetzt, fungierte er 1874 als Kommerz-Kanzleidir. und Generalkonsul-Stellv. am Generalkonsulat in London. Als Gesandter in Rio de Janeiro (1875–81) unterhielt er beste Beziehungen zu K. Dom Pedro II., den er von dessen Ägyptenreise her kannte. Überraschend wurde er 1881 von seinem Posten abberufen, kehrte 1882 nach Österr. zurück und verblieb wieder in Disponibilität, ehe er 1884 i. R. trat. 1864 wurde S. nob. und 1869 in den Frh. Stand erhoben.

L.: *Wr. Ztg.*, 12. 8. 1886; *Wurzbach*; L. Ritter v. *Przibram, Erinnerungen eines alten Österreicherers*, 1910, s. Reg.; J. Praninger, *Kn. Leopoldine von Brasilien*, (1974), s. Reg.; D. McEwan, *Habsburg als Schutzmacht der Katholiken in Ägypten (= Schriften des Österr. Kulturinst. Kairo 3)*, 1982, s. Reg.; R. Agstner, in: *Österr. und Ägypten*. (= ebenda, 4), 1993, S. 10; ders., *Das k. k. (k. u. k.) Konsulat für Central-Afrika in Khartoum 1850–85 (= ebenda, 5)*, 1993, S. 71ff., 76f., 79, 83, 92, 95, 97ff.; ders., *Von k. k. Konsularagentie zum Österr. Generalkonsulat – Österr.(-)Ung. und Alexandrien 1763–1993 (= ebenda, 7)*, 1993, S. 41, 44ff., 48ff., 264; ders., *125 Jahre Suezkanal. Österr.(-)Ung. und seine Präsenz am Isthmus von Suez (= ebenda, 10)*, 1995, S. 47, 50, 53ff., 72, 74f., 87f., 94, 101, 106ff.; *AVA, HH-StA, beide Wien; UA Graz, Stmk.* (R. Agstner)

**Schreiner** Gustav, Politiker, Gutsbesitzer und Notar. Geb. Nemelkau, Böhmen (Nemilkov, Tschechien), 11. 6. 1847; gest. Ober-Stankau (Hlavňovice-Horní Štaňkov, Tschechien), 14. 6. 1922. Sohn eines Gutsbesitzers, Cousin des Z. v. Forster (s. d.). S. absolv. 1864 das Gymn. in Leitmeritz (Litoměřice), stud. 1866–70 Jus in Prag und Wien (1866–67); 1870 Dr. jur. an der Univ. Prag. Danach Gerichtsauskultant in Wien und Gloggnitz und Notariatskandidat in der Prager Kanzlei seines Onkels, des Reichsratsabg. Emanuel v. Forster. 1876 ließ sich S. als Notar in Neuern (Nýrsko) nieder, übernahm 1897 ein Notariat in Pilsen (Plzeň). Schon ab 1890 lebte er auf seinem Gut in Ober-Stankau, das er zu einer Musterwirtschaft für Wiesenkultur und Futterbau